

+++ Pressemeldung vom 22.01.2018 +++

### Aufnahme der Koalitionsverhandlungen

Kiel, den 22.01.2018. Die Beschlüsse des außerordentlichen SPD-Bundesparteitages vom 21.01.2018 bedeuten für die Dualität des Gesundheitssystems (GKV, PKV) nachhaltige Veränderungen, da ein kräftiger Einstieg in die Bürgerversicherung vorgesehen ist.

Der SPD-Beschluss zum Gesundheitssystem ist wie folgt formuliert:

*"Wir wollen das Ende der Zwei-Klassen-Medizin einleiten. Dazu muss sich die Versorgung nach dem Bedarf der Patientinnen und Patienten und nicht nach ihrem Versicherungsstatus richten. Hierzu sind eine gerechtere Honorarordnung, die derzeit erhebliche Fehlanreize setzt, sowie die Öffnung der GKV für Beamte geeignete Schritte."*

Während die „Öffnung der GKV für Beamte“ das Ende der heutigen Beihilfe zur Folge haben dürfte, lassen hingegen unpräzisen Ausführungen zur „Honorarordnung“ drei unterschiedliche Interpretationen zum Einstieg in die Bürgerversicherung zu:

- 1) Die GOÄ-alt (PKV) soll auf das Niveau des EBM (GKV) herabgesetzt werden. Dies würde für den GOÄ-Novellierungsprozess („GOÄ-neu“) bedeuten, dass die Budgets, die derzeit über Anwendung von Transkodierungslisten kalkuliert werden, auf das heutige EBM-Niveau abgesenkt werden.
- 2) Der heutige EBM wird auf das Niveau der GOÄ-alt hochgesetzt. Hierdurch würden sich die heute ausgezahlten EBM-Vergütungen in etwa verdoppeln.
- 3) EBM und GOÄ-alt werden verworfen und eine dritte, heute noch unbekanntes Honorarordnung wird einheitlich für die ambulante Versorgung der GKV- und PKV-Patienten kalkuliert.

Die wahrscheinlichste Variante ist Nummer 1, gefolgt von Nummer 3; Nummer 2 ist unwahrscheinlich.

Hierzu Institutsleiter Dr. Drabinski: *„Wie zu erwarten war, ist für die SPD der Beschluss zum Einstieg in die Bürgerversicherung die Ultima Ratio zur Vermeidung eines parteiinternen Kollateralschadens. Damit ist die Wahrscheinlichkeit für einen Koalitionsvertrag mit der Union gesunken, da die Union den Einstieg in eine Bürgerversicherung bisher kategorisch abgelehnt hat.“*

**KONTAKT**

Dr. Thomas Drabinski  
Institutsleiter  
Institut für Mikrodaten-Analyse (IfMDA)  
Harmsstraße 13  
24114 Kiel  
Telefon 0431 385 7820  
Telefax 0431 385 9135  
Email [institut@ifmda.de](mailto:institut@ifmda.de)  
Internet [www.ifmda.de](http://www.ifmda.de)